



Transparenz-Siegel und Produkt-Pass schaffen Klarheit für Verbraucher und helfen Fluchtursachen beseitigen

Herkunft, Ökologie, Nachhaltigkeit, Produktionsbedingungen, Wertschöpfungskette, Logistik und Soziale Standards werden von den Verbrauchern bei der Kaufentscheidung für Waren und Dienstleistungen immer stärker berücksichtigt.

Bereits vorhandene Siegel bieten eine große Hilfe für uns Verbraucher. Wer z.B. das Deutsche oder das Europäische Bio-Siegel auf einem Lebensmittelprodukt sieht, kann darauf vertrauen, dass dieses ohne schädliche Pestizide umweltgerecht erzeugt wurde. Allerdings sagt das Bio Siegel nichts über die sozialen Bedingungen, unter denen es erzeugt wurde. Ist es zusätzlich mit dem Fairtrade-Siegel ausgestattet, ist eine faire Bezahlung der Erzeuger und der weiteren Handelstufen gewährleistet. Derartige Siegel werden aber nur bei Einhaltung der jeweiligen Siegelbedingungen vergeben.

In der Praxis stehen wir Verbraucher vor dem Problem, dass jeder von uns zum Teil sehr unterschiedliche Anforderungen an ein Produkt stellt. Manche Waren haben überhaupt kein Siegel obwohl sie nicht per se schlecht sind. Andere wiederum werben mit Siegeln, die nur kleinen Minderheiten bekannt sind. Hinzu kommt, dass die meisten Siegel freiwillig und mit ganz wenigen Ausnahmen auch nicht staatlich überwacht werden. Die Textilbranche – Stichwort T-Shirts – ist ein gutes Beispiel dafür.

Ist man also nicht gerade ein Siegelexperte, wird die verantwortungsvolle Produktauswahl zur Wissenschaft. Dem soll das hier vorgestellte Transparenz-Siegel ein Ende bereiten. Es wird auf die Verpackung gedruckt oder als Aufkleber auf die Ware geklebt. Bei anderen Produkten ist es nur auf dem Bildschirm des Terminals, der Ladenkasse oder auf der Zapfsäule zu sehen. Aber man muss eben kein Experte sein, um es zu verstehen und auf einen Blick zu erkennen, welche Bedingungen es erfüllt und welche nicht. Die deutlich sichtbare große Ziffer in der Mitte ist die Produktnote und macht deutlich, dass



ein Produkt mit der Note **1** unbedenklich gekauft werden kann, während man bei einer **3 schon** etwas genauer in die einzelnen Bereiche hineinschauen sollte. Die Kriterien sind

- oben links: **Ökologie**, Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit (grün)
- oben rechts: **Soziales**, Sozialverträglichkeit (ocker)
- unten links: **Ökonomie**, Produktinformationen über die Wertschöpfungskette (blau)
- unten rechts: **Sektor** spezifische Besonderheiten (gelb)



Bewertung: 1 = sehr gut 2 = gut 3 = mittelmäßig 4 = schlecht

Im Beispiel oben wird deutlich, dass die Deutsche Nordseekrabbe eine Gesamtnote von **3** bekommen hat. Das liegt daran, dass die Anforderungen in den Bereichen *Ökologie, Soziales und Ökonomie* nicht erfüllt werden und auch im Bereich *Sektor* spezifische Besonderheiten eine

Abwertung durch die verwendete Plastikverpackung erfolgen musste. Die Abwertungen in den übrigen Bereichen erfolgten in erster Linie wegen der verschmutzten Nordsee, in der die Krabben aufwuchsen, in den unzulänglichen Sozialstandards, die auf die zu niedrigen Lohnzahlungen in Marokko zurückzuführen sind. Im Bereich Ökonomie führte die Summe der zurückgelegten Kilometer im Rahmen der Weiterverarbeitung zur Abwertung.

Wem diese Angaben nicht ausreichen, kann die EAN/GTIN Nummer (als Strichcode auf jedem Produkt) mit der Transparenz-Siegel App auslesen und sich den Produktpass als Zusammenfassung und auch alle übrigen Produkt- und Herkunftsdaten ansehen oder herunterladen.

3 Zusammenfassung

Deutsche Nordseekrabbe (Chrangon) lebt in der Nordsee, die sehr stark mit Kunststoffmüll belastet ist, wird bis 9,5 cm groß/lang, wird in der Nordsee gefangen, legt anschließend in einer Woche 6.000 km zurück. Reiseroute: LKW zum Flughafen, Flug nach Marokko, Rückflug nach Köln, Vermarktung in NRW. Das entspricht in etwa der Entfernung, die in Asien gefangene Krabben nach Deutschland zurücklegen. Insgesamt durchläuft die Ware bis zum Verbraucher ca. vier bis fünf Handelsstufen: Fischer, Zwischenhändler, die sortieren, Verarbeiter lassen reinigen und reimportieren, Vermarkter und Einzelhandel, Endverbraucher

Fluchtursachen beseitigen helfen

Was hat das mit Fluchtursachen beseitigen zu tun? Ziel aller Bemühungen, die Weltwirtschaft gerechter zu strukturieren, ist unter anderem, auch in den Rohstoff-Herkunftsändern einen Teil der weiteren Wertschöpfung zu ermöglichen, damit diese meist ärmeren Länder die Chance haben, selbst Arbeitsplätze zu schaffen und eigenes Einkommen zu generieren. Uns Verbrauchern in den Industrieländern wird von der Wirtschaft immer wieder gesagt: Was der Verbraucher will, dass produziert und ermöglicht die Wirtschaft.

Beispiel Benzin aus Nigeria versus Benzin aus Deutschland

Hätten wir Verbraucher z.B. die Wahl zwischen Benzin, bei dem das Rohöl aus Nigeria stammt und dort unter katastrophalen Umweltbedingungen gefördert wurde und Benzin aus Deutschland. Die Ölarbeiter in Nigeria erhalten wesentlich weniger als den von den dortigen Gewerkschaften geforderten Lohn. Dies würde beim Transparenz-Siegel zur Gesamtnote 4 führen. Die Alternative wäre in Deutschland gefördertes Erdöl, bei dem sowohl die Förderbedingungen als auch der Bereich Soziales vorbildlich sind. Nehmen wir an, das in Deutschland geförderte und verarbeitete Benzin hätte wegen besserer Einzelnoten bei SOZIALES und bei ÖKONOMIE eine Gesamtnote 2 statt 4 wie bei nigerianischem Benzin. Wegen der besseren Gesamtnote könnte für das deutsche Benzin ein Mehrerlös erzielt werden, weil der Verbraucher wie bei BIO-Artikeln freiwillig bereit wäre, für bessere Produktionsbedingungen mehr zu bezahlen.

Und was hat das mit Fluchtursachen zu tun? Für das schlechter bewertete Benzin aus Nigeria würde ein geringerer Preis erzielt, obwohl es eine gleich hohe Qualität hat. Die Auswirkungen: Das im deutschen Wattenmeer geförderte Rohöl wäre wegen der höheren Förderkosten in Deutschland aufgrund höherer Löhne und der teureren Infrastruktur trotzdem wettbewerbsfähig.



Die Lizenzinhaber für Rohöl aus Nigeria würden sich um eine bessere Bewertung bemühen und bessere Löhne zahlen müssen sowie die Sorgfalt bei der Förderung erhöhen und die Renaturierungsmaßnahmen verbessern. Das wiederum würde bei einem entsprechendem Nachweis wieder zu einem höheren Erlös führen. Dadurch entstehen mehr Arbeitsplätze und die Zahl der Flüchtlinge geht zurück. Dieser gewollte Effekt im Sinne einer gerechteren und auf tatsächlichen (wahren) Kosten basierenden Kalkulation würde natürlich nur dann eintreten, wenn jeder Verbraucher mühelos auf die notwendige Information zugreifen könnte. Das wäre der Fall, wenn die Anzeigepflicht des Produktfensters staatlich überwacht würde, sprich: Das Produktfenster müsste auf



Benzin aus Nigeria

4	Ökologie
Abwertung wegen:	
- Keine Kreislaufwirtschaft des Rohstoffs möglich.	
- Ressourcenverbrauch	
- Beteiligung an Atom- und Kohlekraftwerken	
4	Soziales
Abwertung wegen:	
- Unterbezahlung der Arbeiter und Angestellten	
- schlechte Arbeitsbedingungen	
- unsicheres Produktionsumfeld	
4	Ökonomie
Wertschöpfungskette	
Stufe 1: Nigerian	
Stufe 2: Lagos	
Stufe 3: Rotterdam	
Stufe 4: Duisburg	
Stufe 5: Zielmarkt NRW	
Strecke: Gesamt km 9.330	
3	Sektor
Gruppe:	Treibstoffe
Produkt:	Benzin
Herkunft:	Nigeria
Info.Quelle:	GS1

Benzin aus Deutschland

4	Ökologie
Abwertung wegen:	
- Keine Kreislaufwirtschaft des Rohstoffs möglich.	
- Ressourcenverbrauch	
- Beteiligung an Atom- und Kohlekraftwerken	
1	Soziales
Aufwertung wegen	
- Einhaltung aller Gewerkschaftsforderungen	
1	Ökonomie
Wertschöpfungskette	
Stufe 1 Wattenmeer	
Stufe 2 Schleswig Holstein	
Stufe 3 Schwedt	
Stufe 4 Duisburg	
Zielmarkt NRW	
Gesamt km 890	
3	Sektor
Gruppe:	Treibstoffe
Produkt:	Benzin
Herkunft:	Deutschland
Info.Quelle:	GS1

der Tanksäule angezeigt werden. Der Verbraucher kann unmittelbar entscheiden ob er das billigere Benzin aus Nigeria oder das etwas teurere Benzin aus Deutschland kauft und dann ein besseres Gewissen hat.

Beispiel ein T-Shirt aus Indien und Fleischwurst aus Deutschland mit Note 1

Über bewährte Siegel aus dem Bereich Textil und Lebensmittel können durchaus T-Shirts



T-Shirt aus Indien

1	Ökologie
Das bluesign-Label führt zur Bestnote	
1	Soziales
Das FWF führt zur Bestnote im Bereich Soziales	
2	Ökonomie
Wertschöpfungskette	
Stufe 1: Baumwollerte Indien	
Stufe 2: Garn Stoff Produktion Indien	
Stufe 3: Kleidungsherstellung Indien	
Stufe 4: Verschiffung nach Hamburg	
Stufe 5: Zielmarkt D/Ch/AT	
Gesamt km 9.740	
1	Sektor
Gruppe:	Textil
Produkt:	T-Shirt
Qualitätsstufe:	A
Verpackung:	1

Fleischwurst aus Deutschland

1	Ökologie
Deutsches und EU Biosiegel führen automatisch zur Bestnote	
1	Soziales
In der gesamten Liefer- und Wertschöpfungskette wurde Tariflohn gezahlt.	
2	Ökonomie
Wertschöpfungskette	
Stufe 1 Bayern	Stufe 4 Kassel
Stufe 2 Bayern	Stufe 5 HH
Stufe 3 Hessen	Zielmarkt NRW
Gesamt km 1.100	
1	Sektor
Gruppe:	Lebensmittel
Produkt:	Fleischwurst
Herkunft:	Deutschland
Qualitätsstufe:	A



aus Indien, die dort unter vorbildlichen ökologischen, sozialen und ökonomischen Bedingungen hergestellt wurden, die ebenso gute Gesamtnote 1 erhalten, wie eine Fleischwurst aus Deutschland, die sowohl das Deutsche als auch das Europäische Bio-Siegel trägt.

Das Transparenz-Siegel wird also nicht nur die Kaufentscheidung in Deutschland beeinflussen, sondern auch die Export- und Wertschöpfungsmöglichkeiten, insbesondere der Entwicklungs- und Schwellenländer verbessern.

Sind die für das Transparenz-Siegel verwendeten Datenquellen neutral und vertrauenswürdig?

Es werden Daten aus vertrauenswürdigen Quellen verwendet. Das Transparenz-Siegel soll mit den international verwendeten EAN-Nummern und dem 14 stelligen GS1 Code generiert werden. Dieses System (GTI) ermöglicht die weltweite, unverwechselbare Identifikation von Waren und Dienstleistungen, Logistikaktivitäten und Standorten sowie natürlichen und juristischen Personen. Es greift auf alle vorhandenen Informationen mit einem hohen Vertrauensgrad zu. Zusätzlich werden ergänzende Informationen aus Verbrauchersicht durch eigene Erhebungen und durch die Kooperation mit nationalen Institutionen und Initiativen erfasst.

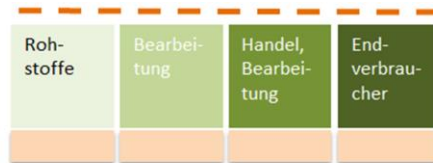
Ziel des GTI-Systems

Ziel des GTI-Systems ist es, die Herkunft, die einzelnen Stationen der Wertschöpfungsketten, die Produktbestandteile und Eigenschaften, die Herstellungsbedingungen sowie weitere, der Transparenz dienende Einzelheiten zu dokumentieren und für Anwendungen zur Verfügung zu stellen, die der Identifikation und der Transparenz für Waren und Dienstleistungen dienen. Diese Daten werden den nationalen, kooperierenden Organisationen für Transparenzdienstleistungen zur Verfügung gestellt. Die kooperierenden Organisationen werden dem höchsten Datensicherheitsstandard verpflichtet.

Welthandelssystem WTS

Wertschöpfungsketten

Transport: EAN/GTI-Nr. Datum
Entfernung, Transportmittel, Anzahl und Gewicht



Rohstoffgewinnung

Wertschöpfung und Handelsstufen

